

THEMA: Dübel Zykon Bolzenanker

Name: Elias Schenk

Datum: 5.4.2012

Semester: 4

Anwendung:

- Stahlkonstruktionen
- Geländer
- Konsolen
- Heiler
- Treppen
- Tore
- usw. (für schwere Montagen)



Das Haltungsprinzip des Zykon Bolzenanker ist der Formschluss.

So wird er montiert:

Mit dem (FÄUB)-Bohrer wird ein zylindrisches, konisches Bohrloch mit Hinterschnitt in einem Arbeitsgang erstellt. Beim Setzen des Ankers wird die Ankerhülse mit einem Hammer (oder Setzgerät) über den Konus geschlagen und fällt das Hinterschnittene Bohrloch formschlüssig aus.

Zulässige Zugkraft: 2,38 kn (bei gerissenem Beton) 2
3,57 kn (ungerissener Beton)



Wichtig!: Bohrer erst aus dem Bohrloch ziehen wenn er nicht mehr dreht. (reisst sonst aus)

Bemerkungen: gut und sauber

Datum der Besprechung: 7.6.12

Ausbildende: Z. Gün

THEMA: Täfern

Name: Elias Schenk

Datum: 5.6.12

Semester: 4

- Werkzeug: (mit spez. Aufsatz)
- Nagelpistole u. Kompressor
 - Kippfräse
 - Stichsäge
 - evtl. Kronenbohrer
 - wenn vorhanden Laser

Das Täfer kommt immer Quer zur längeren Seite des Rahmes.



Bevor ich anfangen zu täfern, messe ich die Länge des Rahmes, damit das letzte Täfer nicht nur ein kleiner (schmäler) Streifen ist, wenn der Raum nicht auf beiden Seiten gleich lang ist, nehme ich das kürzere Mass, da ich durch leichtes auseinanderziehen des Täfers diese Differenzen nach ausgleichen kann.

Also rechne ich:

$$(7342_{\text{mm}} - 20\text{mm}) : 113$$

$$= 64,7964$$

↑ ganze Täfer

↑ grös des letzten Täfers

$$113 : 100 = 1,13 \times 79,64 = 89,99$$

$$\text{oder } 113 \times 0,7964 = 89,99$$

- Die Schattenfuge ziehe ich ab.
- Täferbreite (kann variieren)
- Raumlänge

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Täfer

Name: Elias Schenk

Datum: 5.6.12

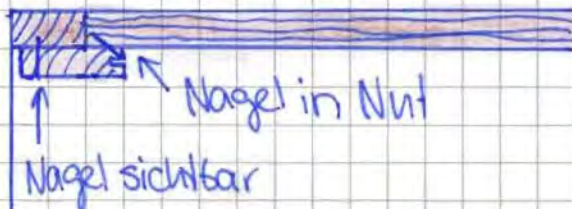
Semester: 4

Also ist mein letztes Täfer genug Breit, wenn dies nicht der Fall ist muss ich das erste Täfer anschneiden, oder ich gleiche es durch das aneinanderziehen des Täfers aus.

Nun schneide ich beim ersten Täfer den Kamm ab, und Länge es grob ab. Dann stüper ich es an die Decke und klemme längs zwei Schiftlöcher ein. ^{z.B. 20mm} (für die Schattenfuge, allerdings kann die Breite wegen der Schattennutfräse variieren.) (gebräuchliche Breite ca. 8-10mm) Ist die Wand sehr krumm, muss ich das Täfer anpassen.

Ansonsten kann ich nun seitlich die Schattennutbreite mit einem Parallel-anzeichner oder Schiftholz anzeichnen und auf genaue Mass abhängen. Das mache ich, weil ich mit der Schattennutfräse nicht bis in die Ecken komme. (zu beachten bei Anfang/Ende/und sonstigen zusätzlichen Ecken des Rahmes)

Wenn ich das getan habe kann ich das erste Täfer an die Decke nageln. Das erste Täfer wird vorne sichtbar genagelt und hinten in die Nut genagelt. So fahre ich nun weiter bis zum Schluss.



Und das letzte Täfer Nagle ich ebenfalls wieder sichtbar. Dies sichtbaren Löcher werde ich am Schluss auswachsen.

Weitere Tipps: Immer wieder Abstand von Täfer bis Wand messen u. ausrechnen

Bei Schläuchen von Stromer usw. wenn möglich immer in mitte eines Täfers hoch bohren.

• Täfer vor Verarbeiten Rahmklima anklimalisieren lassen. Wegen Schwinden u. Quellen Täfer immer beidseitig anschneiden. Wegen Rissen usw

Bemerkungen: gut

Datum der Besprechung: 12.6.12

Ausbildende: J. G. [Signature]

THEMA: Das Montieren eines EgoKiefer Fensters

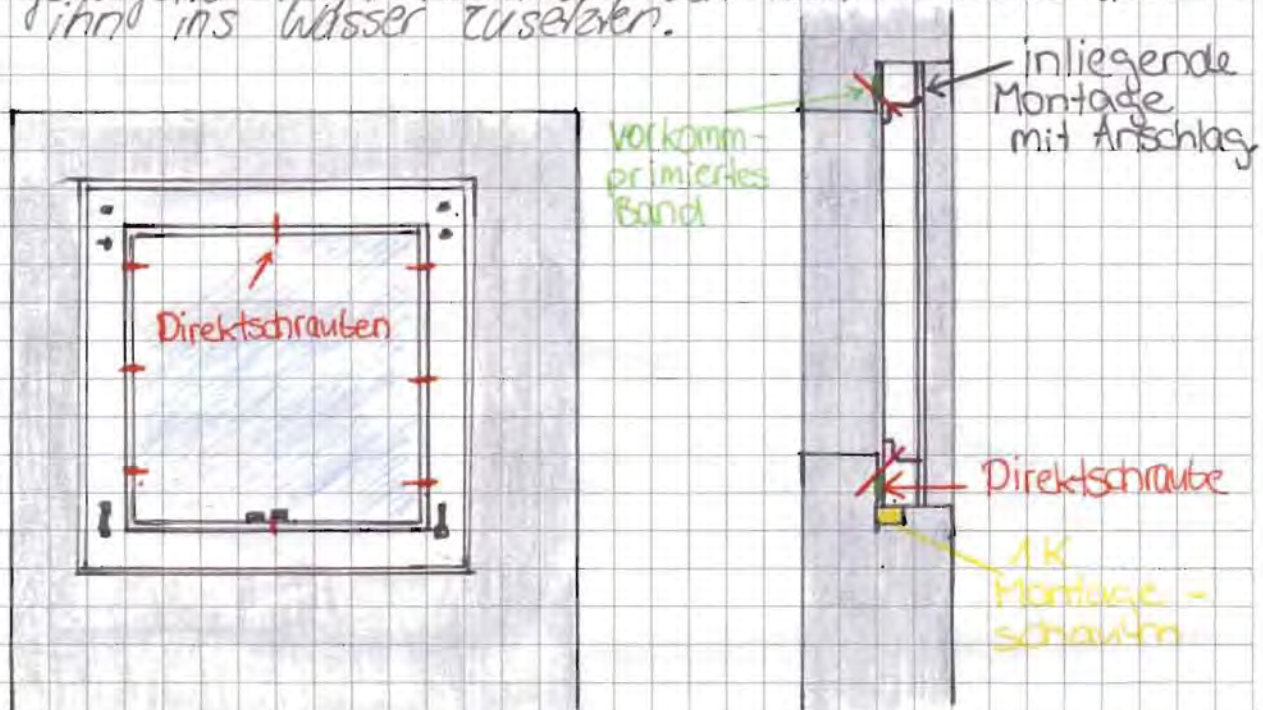
Name: Elias Schenk

Datum: 7.1.2013

Semester: 6

Als erstes muss ich die Fensterflügel austrenken und den Rahmen vorbereiten, das heisst die Folien entfernen und die Gummidichtung aus der Nut ziehen (wenn nötig bzw. keine Querbohrungen vorhanden)

Jetzt messe ich die Aussenmasse und das Lichtmass des Loches im Mauerwerk und vergleiche sie. Wenn der Rahmen nicht passt muss ich ihn hobbeln. Wenn ich oben oder unten nachhobbeln muss, muss ich kontrollieren wo ich besser hobble, damit nachher der Wetter-schenkel passt. Nun kann ich den Rahmen in das Loch hängen und mit der Wasserwaage kontrollieren ob ich genügend Luft rund um den Rahmen habe um ihn ins Wasser zusetzen.



Wenn dies passt kann ich den Rahmen wieder raus nehmen, wenn nicht muss ich den Rahmen nochmals nachhobbeln.

Jetzt nehme ich ein vorkomprimiertes Band und klebe es auf der Mauer / Balken rund herum auf den Anschlag, ca. 5mm rückstehend. Nun kann ich wenn nötig Löcher und Spalte in der Wand mit Montageschaum füllen.

1/3

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

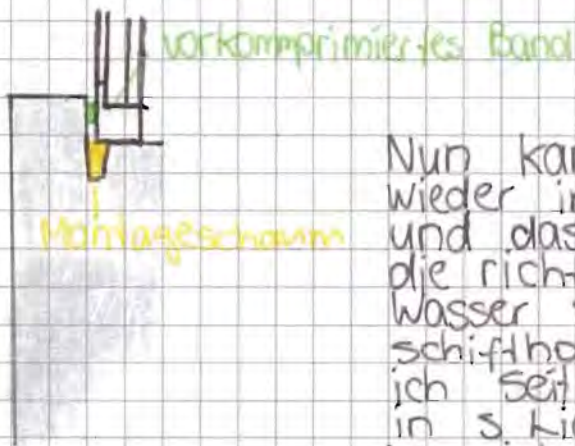
Ausbildende:

THEMA:

Name: Elias Schenk

Datum: 7.1.2013

Semester: 6



Nun kann ich den Fensterrahmen wieder in das Mauerloch stellen und das untere Querfries auf die richtige Höhe und ins Wasser schichten mit Kunststoffschiffholz, gleichzeitig verteile ich seitlich auch den Vorsprung in 5 Richt des Loches.

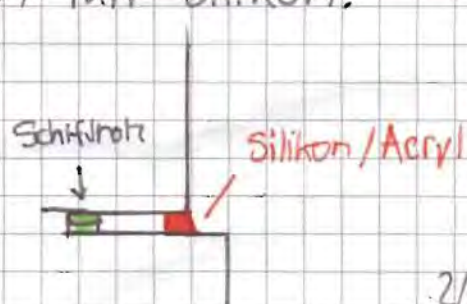
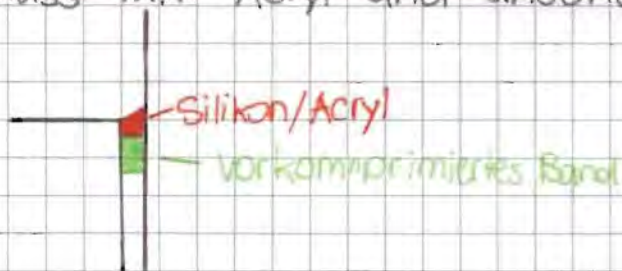
Wenn ich dies getan habe kann ich unten zwei Zwingen setzen und mit dem 6,5mm Schlagbohrer links und rechts unten ein Loch durch die Gummidichtungsnut bohren. Dann drehe ich zwei Direktschrauben hinein (der gewünschten/nötigen Länge).

Jetzt löse ich die beiden Zwingen wieder und setze sie in den oberen Ecken, die ich gleich auch sauber in den Senkel stelle, wenn das geschehen ist kann ich auch diese beiden Ecken befestigen. Je nach Grösse des Fensterrahmens muss ich zwischen den seitlich gegebenen Schrauben noch mehr Schrauben geben und am oberen/unteren Querfries eine in der Mitte (evtl. aber auch mehr).

Dabei muss ich einfach gut darauf achten dass die Rahmenfriesen nicht krumm sind.

Wenn ich den Rahmen überall befestigt habe kann ich die Gummidichtung wieder in die Nut stecken.

Jetzt muss ich den Spalt innen und aussen abdichten (versiegeln), wenn es überstreichbar sein muss mit Acryl und ansonsten mit Silikon.



2/3

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

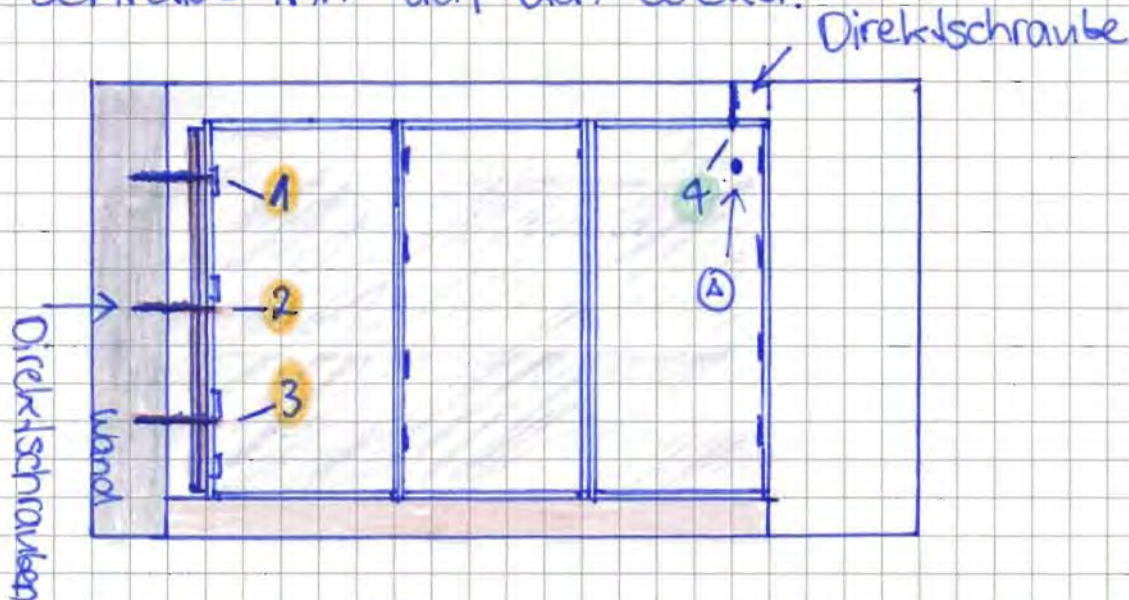
THEMA: Montage eines Schrankes

Name: Elias Schenk

Datum: 30.10.12

Semester: 5

Als erstes setze ich den Sockel.
Nun nehme ich die Schrankelemente stelle sie auf den Sockel und schraube sie zusammen (vordere Kanten bündig).
Jetzt schiebe ich den Schrank so zurecht, das der Sockelrücksprung überall stimmt und schraube ihn auf den Sockel.



Nun nehme ich eine Wasserwaage und schaue ob der Schrank im Blei ist. Danach kann ich den Schrank seitlich in die Wand mit Direktschrauben (Bullex) fixieren. (Wen möglich Schraube immer hinter Tüpfband setzen)

Nun setze ich noch 1-2 weitere Schrauben in die Decke. (Beim nicht wandanliegenden Kaskenteil.

Jetzt passe ich den ^{Beistoss/Postleiste} an und montiere ihn.

Zuletzt passe ich die Blende ein (oben 5mm-Toll-Luft) und montiere ihn sie.

Wen ich keine Schraube in die Decke geben darf, muss ich den Schrank hinten in die Wand ^{fixieren}.

Zuletzt stelle ich die Schranktüren ein und lege die Tablette in den Schrank.

Bemerkungen: i.O.

Datum der Besprechung: 14.11.12

Ausbildende:

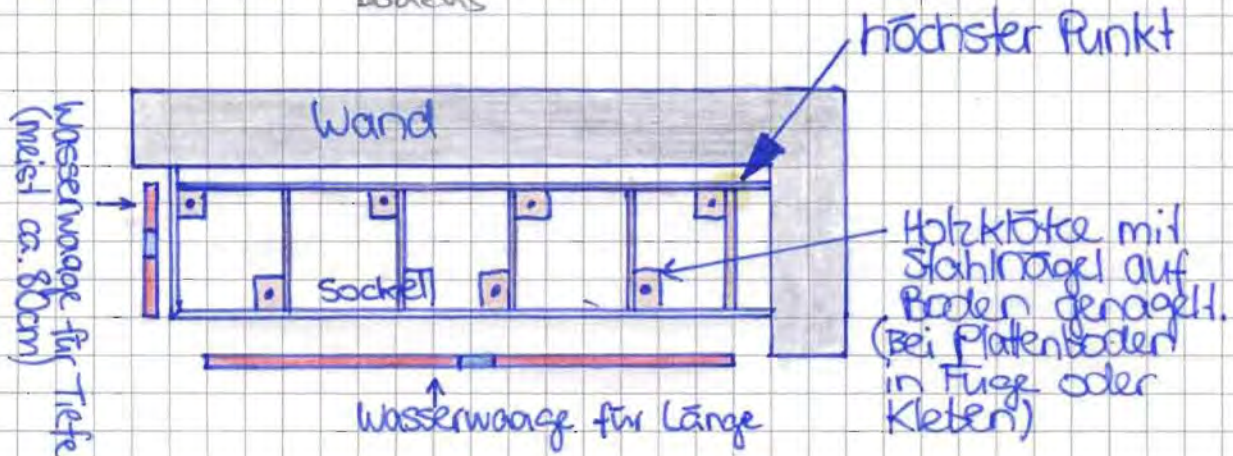
THEMA: Das setzen eines Sockels

Name: Elias Schenk

Datum: 31.10.12

Semester: 5

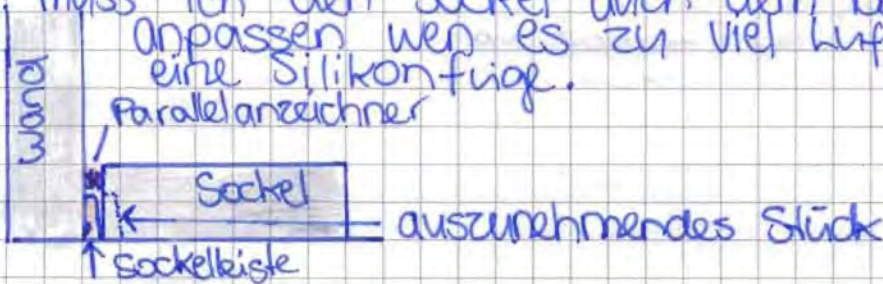
Zuerst stelle ich den Sockel an die zu montierende Stelle. Nun nehme ich 2 Wasserwaagen, für in die Tiefe und für in die Länge. Jetzt schaue ich mit Hilfe der Wasserwaage wo der höchste Punkt des (Sockel) ist.
Bodens



Nun unterschiffte ich den Sockel auf die Höhe des höchsten Punkt. Nun kontrolliere ich nochmal ob er überall in der Tiefe und der Länge im Wasser ist. (am besten unter Belastung z.B. drauf knien.)

Jetzt kann ich den Parallelanzwechner nehmen und die auszunehmenden Sockelleisten usw. anzeichnen und ausnehmen.

* evtl. muss ich den Sockel auch dem Boden anpassen wenn es zu viel Luft für eine Silikonfüge.



Danach kann ich den Sockel wieder auf die Schifelhölzer legen, nochmals kurz mit der Wasserwaage kontrollieren und danach mit Holzklötzen und Stahlnägeln in den Ecken fixieren.

Bemerkungen: gut und sauber

Datum der Besprechung: 14.11.12

Ausbildende: 2 Gm